

Die Geschichte wird dem Kind zwei Mal langsam und deutlich vorgelesen. Danach liest das Kind die Geschichte auf der Folgeseite und ergänzt die fehlenden Worte aus dem Gedächtnis. (Zur Vereinfachung kann die Geschichte absatzweise bearbeitet werden.)

Heute ist so schönes Wetter, ich will einen Spaziergang machen. Ich gehe durch den Wald und setze mich auf eine Wiese am Waldrand. Die **Sonne** scheint und wärmt mein Gesicht. Endlich Frühling, denke ich, höre die Geräusche um mich herum.

Ich höre ein paar **Vögel**, die in den Bäumen zwitschern. Die **Vögel** hören sich sehr fröhlich an.

Etwas weiter entfernt kann ich einen **Bach** hören. Das Wasser plätschert von Stein zu Stein. Es klingt nach einem kleinen **Bach**.

Ich höre den **Wind**, wie er ganz leicht durch meine Haare fährt. Auch die Äste der Bäume werden vom **Wind** hin und her bewegt. Und ich höre noch etwas. „Klopf, klopf, klopf!“ macht es. Dann eine Pause. Dann noch einmal dieses schnelle klopfen. „Klopf, klopf, klopf!“. Ein **Specht**, denke ich und lausche noch eine Weile, wie der **Specht** in das Holz eines Baumes hämmert.

Ganz dicht an meinem Ohr höre ich eine **Biene** fliegen. Sie ist auf der Suche nach Nektar für ihren Honig. Ich mag **Bienen**. Sie sind so schöne, kleine, schwarz gelb gestreifte Tiere, die von Blüte zu Blüte fliegen.

Ich denke gerade noch an den süßen Honig der **Bienen**, da merke ich, wie der **Wind** stärker wird und mir kalt ist. Ich beschließe umzukehren, bevor die **Sonne** hinter einer Wolke verschwindet.

Bevor ich mich auf den Heimweg mache, schaue ich mich um. Ich sehe die **Vögel** und die kleine **Biene** über die Wiese fliegen und den **Specht** auf einem Baum. In der **Sonne** kann ich ihn in einer Baumspitze entdecken. Er hat einen roten Kopf und einen weißen Bauch. Er ist sehr schön, der **Specht** im **Wind** und in der **Sonne** gleich neben dem **Bach**.

Was für ein herrlicher Frühlingstag.

Frühlingsspaziergang

Heute ist so schönes Wetter, ich will einen Spaziergang machen. Ich gehe durch den _____ und setzte mich auf eine _____ am Waldrand. Die Sonne scheint und wärmt mein Gesicht. Endlich Frühling, denke ich, höre die _____ um mich herum.

Ich höre ein paar _____, die in den Bäumen zwitschern. Die Vögel hören sich sehr fröhlich an.

Etwas weiter entfernt kann ich einen Bach hören. Das _____ plätschert von Stein zu Stein. Es klingt nach einem kleinen Bach.

Ich höre den Wind, wie er ganz leicht durch meine Haare fährt. Auch die Äste der _____ werden vom Wind hin und her bewegt. Und ich höre noch etwas. „Klopf, klopf, klopf!“ macht es. Dann eine Pause. Dann noch einmal dieses schnelle klopfen. „Klopf, klopf, klopf!“. Ein _____, denke ich und lausche noch eine Weile, wie der _____ in das Holz eines Baumes hämmert.

Ganz dicht an meinem Ohr höre ich eine Biene fliegen. Sie ist auf der Suche nach Nektar für ihren _____. Ich mag Bienen. Sie sind so schöne, kleine, schwarz gelb gestreifte Tiere, die von Blüte zu _____ fliegen.

Ich denke gerade noch an den süßen _____ der Bienen, da merke ich, wie der Wind stärker wird und mir kalt ist. Ich beschließe umzukehren, bevor die _____ hinter einer Wolke verschwindet.

Bevor ich mich auf den Heimweg mache, schaue ich mich um. Ich sehe die Vögel und die kleine Biene über die Wiese _____ und den Specht auf einem Baum. In der Sonne kann ich ihn in einer Baumspitze entdecken. Er hat einen roten Kopf und einen weißen _____. Er ist sehr schön, der Specht im Wind und in der Sonne gleich neben dem Bach.

Was für ein herrlicher _____.